

Gewaltfreie Kommunikation (GfK)



Diese 4 Äußerungen helfen, um in Konflikten angemessen zu reagieren:

1. **Beobachtung** statt Bewertung (wie z.B. abwertende Kritik mit "immer"/"nie")

2. **Gefühl** statt Beleidigung und Vorwürfe

3. **Bedürfnis** um Verständnis & eine gemeinsame Basis zu schaffen

4. **Bitte/Wunsch** statt Forderung/Befehl/Drohung

=> **Ich-Botschaften** statt Du-Botschaften

Folgendes Beispiel ist eine leichte Abwandlung von Wikipedia. Versuche, es auf deine Situation zu übertragen und schreibe dein eigenes Beispiel hier auf die Rückseite!

Beispiel	Gewaltfreie/einfühlsame Kommunikation		Einfühlsame Reaktion auf ungünstige Kommunikation
Be- obach- tung	"In der letzten Woche hast du dein Geschirr manchmal nach dem Essen auf die Spüle gestellt. Dann habe ich es am nächsten Morgen abgespült." = Konkrete Handlungen, die wir beobachten und die uns belasten.	"Du verhältst dich in der Küche total schlampig!" = Beobachtung und Bewertung werden vermischt.	"Du hast wiederholt dreckiges Geschirr vorgefunden?"
Gefühl	"Ich bin frustriert"	"Du provozierst mich damit, es ist dir total egal, dass hier so ein Dreck ist."	"Bist Du frustriert"
	= Die Gefühle werden mit dem in Verbindung gebracht, was wir beobachten.	= Schuldzuweisungen, Vorwürfe, Pauschalisierungen.	
Bedürfnis	" weil mir Ordnung beim Entspannen hilft." = Bedürfnisse, aus denen Gefühle entstehen, werden mitgeteilt.	"Du bist ein:e Schlamper:in." = Die andere Person wird moralisch verurteilt.	" weil du dir mehr Unterstützung wünschst?"
Bitte	"Könntest du dein Geschirr gleich nach dem Essen abspülen oder mit mir eine konkrete Absprache treffen?	"Das Nächste Mal schmeiß' ich dein Geschirr weg!"	"Wünschst du dir, dass wir eine konkrete Absprache über das Spülen machen?"
	= eine konkrete Handlung wird gewünscht, nicht gefordert.	= Forderung & Drohung.	

(siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie_Kommunikation)